

**Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses Umwelt und Planung  
der Gemeinde Berkenthin  
am 24.11.2020 in Berkenthin, Sportzentrum**

Anwesend (stimmberechtigt):	Dr. Hannelore Machnik, Vorsitzende Annelie Tesche, Stellv. Vorsitzende Ute Heß, Gemeindevertreterin Andre Senkpiehl, Bürgervertreter Hans-Jürgen Voß, Bürgervertreter
Es fehlen:	Volker Peters unentschuldigt Till Meyer entschuldigt Gerd Bockholdt entschuldigt
Außerdem anwesend:	Petra Rehse

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung ,Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie der ordnungsgemäßen Einladung
2. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung vom 20.10.2020
3. Beratung und Beschlussfassung von Tagesordnungspunkten unter Ausschluss der Öffentlichkeit ; hier : Verfahrensbeschluss nach §35 Gemeindeordnung
4. Bericht der Ausschussvorsitzenden
5. Einwohnerfragestunde
6. Schneidemaßnahmen der Gehölzstreifen am Sportplatz und Pennbräh-Außenland
7. Rondell Pflege und Nachpflanzung in der Turnierkoppel
8. Verwertung der Schnittabfälle aus den Knicks und Gehölzstreifen
9. Nachnutzung des Feuerwehrgebäudes am Amt
- 10 Mitteilungen und Anfragen

Der nachfolgende Tagesordnungspunkt wird nach Maßgabe der Beschlussfassung des Ausschusses voraussichtlich nicht öffentlich beraten

Nach Wiederherstellung der Öffentlichkeit

Bekanntgabe der nicht öffentlicher Beratung erfolgten Beschlüsse

## TOP 1

### Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende eröffnet um 19.30:00 Uhr die Ausschusssitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest

## TOP 2

Einwände gegen die Niederschrift vom 20.10.20 werden nicht erhoben und somit gilt diese als genehmigt.

## TOP 3

Entfällt

## TOP 4

### Berichte der Vorsitzenden

Der Bericht der Ausschussvorsitzenden wird als Anlage beigefügt.

## TOP 5

Keine Anfragen

## TOP 6

Wegen der Fragen des Lärmschutzes am Sportzentrum durch Schneidemaßnahmen an den Gehölzstreifen und durch Einsatz von großen Schneidemaschinen, die den Naturrasen zwangsläufig schädigen, müssten große Flächen des Naturrasens nach den Arbeiten wieder neu angelegt werden, würden nicht unerhebliche Folgekosten entstehen.. Ebenso erläuterte ein beratender Unternehmer, dass die Folgekosten im Pennbräh durch notwendige Wegnahme der Zäune der Anlieger ebenso nicht unerheblich seien. Durch die Enge des Gehölzstreifens könnten keine großen Maschinen eingesetzt werden. Sinnvoll wäre, den Gehölzstreifen im Pennbräh sowie die Gehölzstreifen auf den Wällen des Sportplatzes nur auszulichten. Vor diesem Hintergrund bat ich nochmals um ein Gespräch vor Ort mit dem Bürgermeister. Er stimmte allen geplanten Maßnahmen zu. Die Bauhofmitarbeiter werden diese Arbeiten vornehmen

## TOP 7

Die Pflegemaßnahmen können nicht mehr am Rosenbeet durch Anlieger erfolgen. Beratung durch einen Landschaftsgärtner. Da sich unter diesem Rondell 2 Abflussbecken befinden, können wegen der Wurzelkraft keine Bäume oder Sträucher gepflanzt werden. Sinnvoll wäre eine gepflegte Rasenfläche. Die Granitsteine sollten sorgfältig von den Rasenwurzeln befreit und regelhaft die Gesamtfläche gemäht werden. Einzelne Anwohner wurden befragt, aber Vorschläge erfolgten noch nicht. In der nachfolgenden Diskussion wurde berichtet, dass das Rondell schon vor Jahren ein Thema war und einzelne Haushalte befragt wurden. Bänke, ein Springbrunnen, Blühfläche wurden diskutiert und wieder verworfen. Sinnvoll und am wenigsten arbeitsintensiv erscheint allen eine Rasenfläche, die regelhaft gepflegt wird. Vorschläge von den Anwohnern sollen noch abgewartet werden.

## TOP 8

Durch die anfallenden Gehölzabfälle, sollte versucht werden, auf Honorarbasis einen Unternehmer zu finden, der bei Bedarf das Gehölz schreddert und entsorgt. Zwei Unternehmer wurden befragt. Ein Angebot liegt vor. Nach Vorlage beim Bürgermeister

sah dieser zunächst keinen Bedarf für ein regelhaftes externes Unternehmen. Von den Bauhofmitarbeitern kam der Vorschlag, bei Anfall von hohem Schnittgut, sich einen Häcksler zu leihen und selbst das Schnittgut zu schreddern und zu entsorgen. Diesem Vorhaben wurde zugestimmt.

#### **TOP 9**

Am 5.11 erfolgte eine Einladung zu einem Gespräch mit dem Geschäftsführer der HLMS - Herzogtum Lauenburg Marketing und Service Gesellschaft, der besonders den Schwerpunkt der Stecknitz Region bearbeitet. Beidseits des Kanals sollen Maßnahmen ergriffen werden zur Aufwertung der „Alten Salzstraße“. Dazu gehören Maßnahmen wie Beschilderung, Ausweitung von Rastplätzen und Liegewiesen, Bereitstellung von Ladestationen (Strom und Daten) sowie WC und Toilettenanlagen. Gerade am Standort Berkenthin sieht er Potentiale, um bereits vorhanden Ideen in Sofortmaßnahmen umzusetzen. Er unterstützt die Bemühungen der Gemeinde Berkenthin am Standort des Feuerwehrgebäudes mögliche touristische Angebote wie Bistro o.ä. zu schaffen. Nach Diskussion wird auch das Thema notwendiger Stellplätze diskutiert und dass es dem Ausschuss wichtig ist, einen zentralen Treffpunkt zu schaffen, insbesondere die Ideale Lage am Kanal bietet sich an. Nach dem Bericht aus diesem Treffen ist die einhellige Meinung, dass wir dringen ein Konzept von dem Architekten brauchen, um überhaupt die Kostendimension abschätzen zu können. Gerade laufen die Baukosten davon und wenn wir nicht wissen, wie wir in die Planung gehen können und keine reale Größe zu den zu erwartenden Umbaukosten haben, kommen wir nicht weiter. Wir müssen dringend eine Kalkulationsgröße haben, um damit auch mit einem Antrag in die GV zu gehen. Der Architekt war ebenso in der Veranstaltung und weiß, dass wir auf einen Entwurf von ihm warten.

#### **TOP 10**

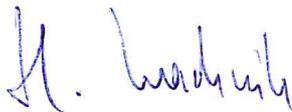
Nachgefragt wurde, ob das Rasenschnittgut, welches neben dem Sportplatz illegal entsorgt wurde, von dem Verursacher beseitigt wurde. Der Verursacher soll in der Vergangenheit mehrmals angesprochen worden sein. Eine erneute Ermahnung erfolgte nicht. Hier müsste das Ordnungsamt eingreifen.

Berichtet wurde, dass die Maßnahmen des Bau-Wegeausschusses, allen Anliegern, die ihrer Straßenreinigungspflicht nicht nachkamen, eine Aufforderung in den Briefkasten zu stecken, einen guten Effekt auslöste. Viele befolgten diese Aufforderungen.

Ende der Sitzung: 21:10 Uhr ,

**Nächste Sitzungen: 26.01.2021/ 23.02.21/ 23.3.21/ 27.04.21/ 25.05.21/ 22.06.21 !**

**Bitte beachten: Beginn 19.30 Uhr**



Dr. Hannelore Machnik

Ausschussvorsitzende



Dr. Hannelore Machnik

Protokollführerin

## TOP 4 Bericht der Vorsitzenden des Ausschusses Umwelt und Planung

Sitzung am 24.11.2020

26.10.20 Morsche Bäume zum Kanal Friedhofstr. Konnten mit dem Greifer nicht gekürzt werden, weil der Stand der Maschine zu unsicher ist. Entscheidung durch Vorsitzenden Bauausschuss. Bäume können stehen bleiben, stellen im Waldgebiet keine Gefahr dar.

3.11.20 B 22 Die geplanten Pflanzungen von Hainbuchen mit einen Wurzelwerk von ca. 20 m und mögliche Höhe von 30 m direkt an den Häusern wurde von dem Landschaftsgärtner kritisch gesehen. Rücksprache mit dem Bauausschuss, statt dessen wird jetzt Bergahorn gepflanzt, die nicht solche Ausmaße erreichen.

B 23 am südlichen Gebiet des Planungsgebietes müssen 2-reihige Hecken auf einer Länge von gesamt 205 m gepflanzt werden. Auf den jeweiligen Privatgrundstücken muss von der Gemeinde zum Knickzaun eine einreihige Hecke gepflanzt werden, die mindestens von den jeweiligen Besitzern auf eine Höhe von 1.50 m gepflegt werden muss, sowie der Abstand von 1,50 m von dem Wildschutzzaun gewahrt und ebenso gepflegt werden muss Der Sachbestand muss jeweils vertraglich mit den Käufern festgelegt werden

12.11.20 Ein Anwohner meldet sich schriftlich beim Amt und machte auf eine durchgebrochene Bohle auf der Fußgängerbrücke im Dorfpark aufmerksam. Die Zimmerei beurteilte nochmals den Zustand der beiden Bücken und hält jetzt eine Reparatur der beiden Brücken für zu aufwendig. Es sollten neue Brücken eingeplant werden. Absperrungen der defekten Brücken erfolgten mit Flatterband, die am nächsten Tag wieder abgerissen waren. Wieder neu abgesperrt, wieder abgerissen. Die Brücken sind begehbar, bieten aber Stolperfallen. Rücksprache mit Bürgermeister, ob andere Absperrmaßnahmen geboten seien. Derzeit nicht erforderlich.

14.11.20 An der Blühfläche Von-Parkentin-Straße B 208 haben A. Tesche und eine Nachbarin 500 Blumenzwiebeln gepflanzt Nach einem Artikel von Volker Peters im Markt am 4.11., meldeten sich noch zwei weitere Anwohner, die sich an der Pflanzaktion beteiligen wollten. Aus dem

Ausschuss beteiligten sich A.u. M. Senkpiehl und V. Peters. Wir pflanzten 1800 Blumenzwiebel in einen sehr harten und steinigen Lehmboden.

16.11.20 Zwei Linden im oberen Abschnitt der Bahnhofstraße sind im unteren Stammbereich morsch. Der Austrieb der Bäume war unauffällig. Ein Baumbegutachter wurde beauftragt. Nach Vorliegen des Gutachtens, muss die UNB entscheiden, wie zu verfahren ist. Der Beauftragte der UNB für unsere Region wurde von mir informiert.

Nacharbeitung der Aufgaben nach der Bereisung am 20.9. 20 mit dem Bauausschuss:

23.11.20 Der Knick Turnierkoppel - zum Klärwerk wurde „ auf den Stock gesetzt“. Die Stubben müssen noch per Hand von den Bauhofmitarbeitern nachgeschnitten werden. Es gibt Kritik, dass noch viel Geäst rumliegt. Habe entsprechend den Unternehmer informiert und um Nacharbeit gebeten.

27.10.20 Die meisten Anwohner des Moorhofes haben ihren Knick ausgeputzt. Die Bauhofmitarbeiter haben die Humusschicht auf der Teerstraße abgetragen. Ein Mitarbeiter eines Unternehmens hat die Ebereschen beurteilt und empfohlen, die Bäume auf Lichtraumprofil einzukürzen, ansonsten wären die Bäume gesund. Arbeiten erfolgten durch die Bauhofmitarbeiter. Von mir wurde der Wehrführer informiert, dass die Hydranten durch Erde und Rasenbewuchs nicht mehr sichtbar sind. Wollte es kontrollieren.



Dr. Hannelore Machnik

Ausschussvorsitzende